Hoffnung bewahren

Bußgottesdienst im Heiligen Jahr

TEXTE

Vorzubereiten:

Liedblatt kopieren
Zettel „Was gibt mir Hoffnung? und Stifte
Kopiervorlage Boot und LOGO in A3 Logo auf Stellwand anheften

Aktion vor Beginn des Bußgottesdienstes

Impulsfragen:
Was gibt mir Hoffnung?

- ⇨ Gottesdienstbesucher schreiben ihre Antworten auf ausliegende Zettel.
- ⇨ Beschriftete Zettel werden später im Gottesdienst nach der Logo-Betrachtung nach vorne gebracht und um das Bild vom Boot mit dem Logo geheftet.

LIED: Da wohnt ein Sehnen tief in uns **GL 843 1-3**

Begrüßung
Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes. Im Namen des Vaters, der die ganze Welt erschaffen hat, des Sohnes, der für das Leben eintritt, des Heiligen Geistes, der Gemeinschaft stiftet und uns stärkt für jeden neuen Tag.
Gemeinde: Amen

Kyrie-Rufe
Gott, unser Vater, Du bist denen nahe, die Dich suchen. Zu Dir kommen wir mit den Fragen unserer Tage, mit unserem Versagen und unserer Schuld, mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung. Du bist mitten unter uns, wo immer wir uns in deinem Namen versammeln. Zu dir rufen wir:

Herr, Jesus Christus, mit dir bewahren wir die Hoffnung auf unserem Weg
Herr, erbarme dich – **GL 157**

Herr, Jesus Christus, du erbarmst dich, wenn wir keinen festen Boden mehr unter den Füßen spüren.
Herr, erbarme dich

Herr, Jesus Christus, du stärkst unsere Hoffnung, dass sich Dinge zum Besseren wenden können.
Herr, erbarme dich

Hinführung
Geht es Ihnen auch manchmal so, als würden Sie die Ereignisse und Hiobsbotschaften unserer Zeit mit in die Tiefe reißen?
Auf der ganzen Welt finden Kriege statt, den Ukrainekrieg fühlen wir bedrohlich nah, Hitze und Dürre im Sommer machen sich als Folge des Klimawandels bemerkbar, die Dinge des alltäglichen Lebens verteuern sich. Und dann gibt es auch unsere ganz persönlichen Lebenskrisen, die uns viel abverlangen.
Krisen wie Naturkatastrophen, Kriege, Gewaltakte oder ganz persönliche Lebenskrisen können uns die Hoffnung nehmen und den Mut rauben.
Wir fühlen uns zu schwach, um unsere Welt und unser Leben zu gestalten, sowie für Versöhnung und Veränderung zum Guten einzutreten.
Krisen lösen Angst aus.
Angst nimmt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.
Ohne Hoffnung fühlen wir uns hilflos, und die Kraft, um Krisen zu bewältigen, fehlt uns.
Kürzlich war folgendes in einer Zeitung zu lesen:
Menschen können etwa 30 Tage ohne Nahrungsaufnahme leben.
Sie überleben etwa 5 Tage, ohne zu trinken.
Sie können 5 Minuten überleben, ohne zu atmen.
Doch sie können keine Sekunde überleben ohne Hoffnung.
Hoffnung richtet sich in die Zukunft. Sie ist vom Vertrauen getragen, dass sich Dinge zum Besseren wenden können. Wenn die Hoffnung gestorben ist, fehlt jegliche Lebensperspektive.
Wir alle brauchen eine verlässliche Hoffnung, von der aus wir unsere Gegenwart gestalten können.

Gebet: Ps 130 **GL 639, 3+4**
Oder **Psalm 31 nach Hanns Dieter Hüsch**

*1 Eine*r:*

Gott,
wem soll ich vertrauen,
auf wen
meine Hoffnung setzen?
Wer soll mich retten
aus meiner Not
und wer wird mir helfen
aus meiner Angst?

2 Alle:

Neige dich zu mir herab,
hilf mir
aus meinen Schwierigkeiten.
Sei mir ein starker Fels,
damit ich wieder festen Boden
unter den Füßen finde.
Sei mir eine feste Burg,
in der ich Zuflucht finde
vor allem,
was mich niederdrückt.

*3 Eine*r:*

Auf dich will ich vertrauen,
lass mich nicht
zugrunde gehen.
Errette mich
aus meinen Tiefen
und hilf mir
mit deiner gerechten Kraft.
Du machst mich stark,
wenn ich schwach bin.

4 Alle:

Du erfüllst mich
mit deinem Geist,
wenn ich mich
in meiner Leere verliere.
In deine Hände
befehle ich meinen Geist,
du hast mich erlöst,
du treuer Gott.

Instrumentalmusik

Erklärung Logo
Auf der Vorderseite unseres Liedblattes finden Sie das Logo des Heiligen Jahres. Es steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.
Da sind einmal die vier Figuren, die auf die Menschheit hinweisen, die aus allen vier Ecken der Erde stammt. Sie umarmen sich und zeigen brüderliches und solidarisches Zusammenleben. Der erste umklammert das Kreuz. Er drückt damit aus, dass die Hoffnung gerade in schwierigsten Zeiten niemals aufgegeben werden darf. Wir sehen die aufgewühlten Wellen – in unserem Leben bewegen wir uns nicht immer in sicheren Gewässern. Persönliche Schicksale und globale Krisen stellen unsere Hoffnung auf den Prüfstand. So kommt dem Anker eine große Bedeutung zu. Er formt sich aus dem unteren Teil des Kreuzes und wird uns zum Anker der Hoffnung in allem Sturm. Das Kreuz kommt denen entgegen, die nach Spuren der Hoffnung suchen. Sie gehen miteinander und teilen miteinander ihre Hoffnung.
Lassen Sie uns nun gemeinsam nach Hoffnungsspuren suchen und unsere Hoffnung miteinander teilen. Sie haben zu Beginn aufgeschrieben: Was gibt mir Hoffnung? Wir bitten Sie, den Zettel mit ihrem Hoffnungsgedanken hier vorne an der Pinnwand zu befestigen.

Evtl. Beispiele vorlesen

LIED: Licht des Lebens (Hymne zum Heiligen Jahr)

Evangelium

Mk 4,35-41

LIED: Im Meer der Zeit nicht untergehn (Das Lied ist fakultativ)

Mit der Geschichte von den Jüngern im Sturm führt uns der Evangelist Markus Unvorstellbares vor Augen. Das ist schwer zu verstehen. Die Jünger sind in eine Situation geraten, in der ihnen der Atem ausgeht. Sie haben alle Kräfte mobilisiert und doch können sie dem Sturm nichts entgegensetzen. Gerade da, als ihre Hoffnung ist auf dem Nullpunkt angekommen ist, schauen sie auf Jesus. Sie erleben, wie ihre Beziehung zu Jesus zur Kraftquelle wird. Durch Jesus lebt die Hoffnung wieder auf, eine Zukunft zu haben.
Wir haben nun die Gelegenheit, Gott unser Leben hinzuhalten und Quellen der Hoffnung aufzudecken:

Gewissenserforschung

LIEDRUF: Meine Hoffnung und meine Freude GL 365

Wer betet, tritt mit Gott in Verbindung. Wer betet, legt die Welt in Gottes Hand. Lasse ich durch das Gebet meine Hoffnung stärken?

Hoffnung wird gestärkt und genährt, wenn wir auf Jesus schauen. Schaue ich auf Jesus? Lasse ich durch ihn meine Hoffnung aufleben?

Welches Wort, welche Tat von Jesus ist für mich der Anker, an dem ich meine Hoffnung festmachen kann?

STILLE

LIEDRUF: Meine Hoffnung und meine Freude GL 365

- Lasse ich mich von den Medien viel zu sehr auf negative Ereignisse fokussieren und so meine Hoffnung kleinmachen?

- Jeder Tag hält Überraschungen und viel Schönes für uns bereit. Nehme ich diese Hoffnungsspuren dankbar wahr?

- Hoffe ich manchmal blind darauf, dass sich eine heillose Situation von selbst erledigt? Bin ich zu zögerlich, selbst aktiv zu werden, um Dinge zu verändern?

- Hoffnung und Geduld gehören zusammen. Schaffe ich es, ohne aufzugeben an meinen Zielen festzuhalten?

- Schaue ich auf das, was mir gelingt, anstatt mich auf Probleme und Schwierigkeiten zu fixieren?

STILLE

LIEDRUF: Meine Hoffnung und meine Freude GL 365

- Es gelingt nicht, ohne Streit, ohne Missgunst, ohne Eifersucht zu leben. Schaffe ich es trotz allem, mir die Hoffnung auf eine mögliche Versöhnung zu bewahren?

- Menschen hoffen auf Veränderung und setzen sich mit all ihrer Kraft für die Schöpfung ein. Was kann ich dazu beitragen, damit diese Hoffnungen wahr werden?

- Lasse ich mich von der Hoffnung anderer anstecken?

- Nehme ich Anteil am Schicksal von Freunden und Fremden, von Menschen auf der Flucht und im Krieg?

- Bemühe ich mich um Ideen, um ganz konkret ihre Hoffnungen zu unterstützen?

STILLE

LIEDRUF: Meine Hoffnung und meine Freude GL365

Bittgebet - Gemeinsame Vergebungsbitte

Bis zuletzt steht Jesus dafür ein, wozu ihn der Vater gesandt hat. Enttäuschung und Kurzsichtigkeit, Unverstand und Dummheit, Verbohrtheit und Hass bringen ihn ans Kreuz. Seine Antwort ist Vergebung und Erlösung. Auch für uns. Wir haben über uns und unser Leben nachgedacht. Manches, was wir getan oder nicht getan haben, bedauern wir und bereuen es.
Manches wollen wir wieder geraderücken, es in Ordnung bringen. Manches können wir nicht ändern, auch wenn wir uns darum bemühen. Vielleicht fehlt uns der Mut oder die Kraft. Vielleicht ist es zu schwer für uns allein. Bitten wir Gott jetzt um sein Erbarmen, seine Nähe und seine Vergebung:

Gott unser Vater, wir haben nicht so gelebt, wie wir sollten oder könnten. Wir haben Mitmenschen, unsere Nächsten, übersehen, waren ihnen gegenüber hart, unaufmerksam, unbarmherzig, verschlossen und gleichgültig.

So bekennen wir vor dir und voreinander:
Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen…

Vergebungsbitte

Wir beten für uns selbst und füreinander: Gott sei uns gnädig, er verzeihe uns unsere Sünden und unsere Schuld, er stärke uns im Guten, mehre unser Vertrauen und erwecke in uns immer wieder die Liebe und die Achtung, den Respekt voreinander und die Liebe zu ihm, unserem Schöpfer und unserem guten Vater.

LIED: Herr, du bist mein Leben GL 456, 3+4

Fürbitten
Gott, du willst, dass alle Menschen Zukunft und Hoffnung haben.
Ganz gleich, ob sie fröhlich oder traurig sind,
ob ihr Leben chaotisch oder gut sortiert verläuft,
ob sie hier in Deutschland leben oder woanders auf der Welt.
Wir bitten dich:

Vielen Menschen geht es nicht so gut wie uns.
Viele Menschen fühlen sich hoffnungslos.
Sie haben Angst, den Anschluss zu verpassen.
Sie spüren, dass ihr Leben aus den Fugen geraten ist.
Sie hoffen darauf, aus der Armut herauszukommen.
Wir bitten: Schenke Hoffnung. Alle: Schenke Hoffnung

Wir bitten dich heute für Menschen in der Ukraine und in Israel.
Hilf, dass die Menschen dort in Frieden leben können.
Wir bitten: A Schenke Hoffnung

Wir bitten dich heute für Menschen,
die sich um ihre Felder und Anbauflächen sorgen,
die bedroht sind durch Landraub und Abholzung der Wälder.
Hilf, dass sie sich nicht unterkriegen lassen.
Hilf, dass viele Menschen verstehen, dass Bäume unverzichtbar sind, um zu überleben.
Wir bitten: Schenke Hoffnung

Wir bitten dich heute für alle Menschen auf der Welt.
Hilf, dass sie fröhlich und hoffnungsvoll in die Zukunft und auf ihr Leben sehen.

Hilf, dass Kranke wieder gesundwerden, dass Traurige wieder froh werden.
Hilf, dass alle respektvoll miteinander umgehen und sich gegenseitig Raum zum Leben lassen.
Wir bitten: Schenke Hoffnung

Wir bitten dich für uns.
Hilf uns, die Augen offen zu halten und die Not anderer Menschen zu sehen.
Hilf uns, dass wir auch selbst etwas abgeben und nicht geizig sind.
Hilf uns, uns für Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Umwelt auf der ganzen Welt einzusetzen.
Wir bitten: Schenke Hoffnung

Gemeinsam beten wir:

Vater unser ...

LIED: Gott gab uns Atem **GL 468**

Segen

Bitten wir Gott um seinen Segen:

Gottes heilende Kraft gebe uns Mut, unsere
Schwächen und Fehler zu umarmen.
Er gebe uns die Gewissheit, dass jedes Scheitern
zu einem Neuanfang führen kann.
So lasst uns gehen mit der Hoffnung, dass in den Sturmzeiten
unseres Lebens Gottes Liebe wie der sichere Anker wirkt.

Unsere Wege, unsere Gedanken und unsere Taten begleite mit
seinem Segen der dreieinige Gott,
der Vater + der Sohn und der Heilige Geist!

A Amen.

L Lasst uns auf Ostern hin in Frieden gehen!

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Gestaltet von Karin Riechelmann und Marion Grimm
für Pfarreien in Forchheim und Kersbach